
2893/J-BR/2012

Eingelangt am 01.06.2012

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Bundesrätin Cornelia Michalke
und weiterer Bundesräte
an die Bundesministerin für Finanzen
betreffend **Auswirkungen des Schweizer Steuerabkommens auf Österreich**

Die Schweiz galt seit jeher als ein Hort für unbesteuerter Vermögen. Allen voran die Finanzkrise und damit einhergehende Budgetnöte haben die Bundesrepublik Deutschland dazu bewogen, den Druck auf die Schweiz zu erhöhen. Schwarzgeld soll im Nachhinein versteuert und so eingewaschen werden. Im Zuge dieser Übereinkunft soll es auch zu ersten Anbahnungsgesprächen hinsichtlich eines ähnlichen Abkommens und Datenaustausches zwischen Österreich und Deutschland gekommen sein.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigenden Bundesräte an die Bundesministerin für Finanzen folgende

ANFRAGE

1. Ist es zwischen Vertretern Österreichs und Deutschlands bzw. des Bundesministeriums für Finanzen zu Gesprächen hinsichtlich eines Steuerabkommens zwischen beiden Staaten gekommen?
2. Wenn ja, welchen konkreten Inhalt hatten diese Gespräche bzw. Verhandlungen?
3. Wenn ja, welche offiziellen Stellen waren involviert?
4. Wenn ja, welche Personen waren involviert?
5. Wenn nein, sind für die Zukunft bereits Gespräche bzw. Verhandlungen anberaumt?
6. Sind andere Staaten bzw. supranationale Organisationen an Österreich in derselben Sache herangetreten?
7. Wenn ja, welche und welchen konkreten Inhalt hatten diese Gespräche bzw. Verhandlungen?
8. Wenn ja, welche offiziellen Stellen waren involviert?

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

9. Wenn ja, welche Personen waren involviert?
10. Wenn nein, sind für die Zukunft bereits Gespräche bzw. Verhandlungen anberaumt?
11. Wenn ja, mit welchen Staaten bzw. supranationalen Organisationen?